

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Dornberg</b>	15.11.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Erweiterung der städtischen Kita Schröttinghausen**

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Sitzung vom 22.09.2011 -Mitteilung der Verwaltung vom 30.08.2011-,  
Sitzung vom 16.02.2012 und 15.03.2012 -Vorlage 3571/2009-2014-,  
Sitzung vom 27.09.2012 -Vorlage 4605/2009-2014-

Sachverhalt:

Mit der Vorlage 3571/2009-2014 wurde über den Ausbau der U 3 Betreuung in den Stadtbezirken berichtet und entsprechend beschlossen. Für die städtischen Kindertageseinrichtungen wurde eine Beteiligung an dem Ausbau der U 3 Betreuung mit dem Ziel vorgesehen, 297 neue U 3 Plätze in den Stadtbezirken zu schaffen (siehe Anlage 2 der Vorlage 3571). Für den Stadtbezirk Dornberg ist dabei nur die städtische Kindertageseinrichtung Schröttinghausen betroffen. Hier sollen die 6 vorhandenen Plätze um 10 weitere Plätze (1 Gruppe mit 10 Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren) erweitert werden. Dabei soll auch die Übergangslösung für die bisherigen U 3 Kinder aufgelöst werden (es fehlt ein zusätzlicher Schlafraum).

Mit der Vorlage 4605/2009-2014 würde über den Stand des Ausbaus der U 3 Betreuung in den Stadtbezirken konkretisierend berichtet. Eine der dort aufgeführten Maßnahmen ist auch die Erweiterung der Kita Schröttinghausen.

Mit Beschluss vom 27.09.2012 fordert die Bezirksvertretung Dornberg die Verwaltung auf, vor weitergehenden Entscheidungen unverzüglich und umfassend über geplante Um- und Erweiterungsbauten in der Kindertagesstätte in Schröttinghausen zu informieren. Weiterhin wird die Verwaltung aufgefordert, die Nutzung von Räumlichkeiten der Grundschule Schröttinghausen für eine Erweiterung der Kindertagesstätte zu prüfen und vorzustellen.

Ausgangspunkt für die Planungen ist neben den o. g. Vorlagen und Beschlüssen die bereits erfolgte Prüfung bezüglich der Nutzung der Grundschule für die Sitzung der Bezirksvertretung vom 22.09.2011(siehe Mitteilung vom 30.08.2011).

Die dort genannten Punkte haben weiterhin Gültigkeit.

- 1) Die Einrichtung oder Verlagerung einer Gruppe in die Grundschule ist möglich, aber die Aufteilung der Kita Schröttinghausen auf zwei Standorte ist nicht vertretbar, da dann keine übergreifende Arbeit bzw. nur unter erschwerten Bedingungen zwischen den Gruppen stattfinden kann.
- 2) Eine komplette Integration der Kita Schröttinghausen im vorhandenen Gebäudebestand der Schule ist nicht möglich. Es müssten weitere Räume hinzukommen.

Die aktuelle Raumnutzung ist gegenüber der letzten Prüfung unverändert. Es wird derzeit ein Klassenraum nicht genutzt, ein zweiter könnte frei gemacht werden. Würde man die KiTa z. B. mittels eines Anbaus mit in das Grundschulgebäude integrieren wollen, müsste der OGS-Bereich in den Bereich der Klassenräume umziehen – die bisher dafür genutzten Räume sind aber flächenmäßig fast doppelt so groß wie die beiden nutzbaren Klassenräume. Die dann vorhandenen Räume des bisherigen OGS-Bereiches könnten für die KiTa genutzt werden, so dass dann aber noch ein Anbau für 2 Gruppen erforderlich wäre.

In der Zwischenzeit liegt seit Mitte Oktober ein Entwurf für die bauliche Erweiterung der KiTa Schröttinghausen um eine Gruppe vor.

Dieser Entwurf berücksichtigt die Anforderungen, um künftig eine Gruppe mit 10 Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren und wie schon begonnen eine Gruppen mit 20 Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren, davon 6 Kinder im Alter von 2 Jahren, zu betreiben. Außerdem hat die KiTa weitere 2 Gruppen mit Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren. Nach dem Ausbau bietet die KiTa 75 Plätze an.

Das Raumkonzept ist so geplant, dass künftig auch eine Betreuung von 2 U 3 Gruppen mit insgesamt 20 Kindern von 0 bis 3 Jahren und 2 Gruppen mit Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren möglich wäre - mithin 60 bis 65 Kinder.

Der Entwurf des Grundrissplans ist beigefügt. Dieser Grundrissplan wird noch mit dem Landesjugendamt abgestimmt, so dass anschließend ein Förderantrag gestellt werden kann und ein Architekt mit der Detailplanung beauftragt wird.

**Beigeordneter**

**Tim Kähler**

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.